

- Agaricus atratus* Fries. Wälder am Semmering.
- | | | |
|--|---|------------------------|
| — <i>capillaris</i> Schum. | } | Wälder bei Schottwien. |
| — <i>gracillimus</i> Weim. | | |
| — <i>alcalinus</i> Fries. | | |
| — <i>rosellus</i> „ | | |
| — <i>plancus</i> „ | } | Wälder bei Schottwien. |
| — <i>tuberosus</i> Bull. auf verwesenden Pilzen in Wäldern bei Schottwien. | | |
| — <i>lanceipes</i> Fries. | } | Wälder bei Schottwien. |
| — <i>laccatus</i> Scop. | | |
| — <i>astragalinus</i> Fries. | | |
| — <i>bellus</i> Pers. | } | „ am Semmering. |
| — <i>angustissimus</i> Lasch. | | |
| — <i>decastes</i> Fries. | } | „ bei Schottwien |
| — <i>fumosus</i> Pers. | | |
| — <i>nebularis</i> Batsch. | | Hausgärten in Wien. |
| — <i>luscinus</i> Fries. | | im Atlitzgraben. |
| — <i>clavipes</i> Pers. | | am Semmering. |
| — <i>zonarius</i> Bull. | } | Wälder bei Schottwien. |
| — <i>carneus</i> „ | | |
| — <i>jonides</i> „ | | |
| — <i>luridus</i> Schff. | | |
| — <i>vaccinus</i> Pers. | | am Göstritz. |
| — <i>albobrunneus</i> „ | } | am Semmering. |
| — <i>flavobrunneus</i> „ | | |
| — <i>ustalis</i> Fries. | } | am „ |
| — <i>strobilinus</i> Pers. | | |
| — <i>melaleucus</i> „ | | |
| — <i>murinus</i> Batsch. | } | Wälder bei Schottwien. |
| — <i>murinaceus</i> Bull. | | |
| — <i>Chlorophanus</i> Fries. | | „ am Semmering. |
| — <i>ovinus</i> Bull. | } | „ um Schottwien. |
| — <i>fucatus</i> Fries. | | |
| — <i>stramineus</i> Rhh. | | |
| — <i>vernus</i> Fries. | | |
- Wien, im Jänner 1871.

Zur Flora von Karlstadt.

Von Ludwig Rossi.

Bekanntlich hat der verstorbene Prof. Josef Sapatza in dem Programme der k. k. Ober-Realschule zu Rakovac vom Jahre 1867 ein Verzeichniss der in der Umgegend von Karlstadt vorkommenden Pflanzen veröffentlicht. In dem Vorworte des Verzeichnisses sagt er: „Ich hatte nun ursprünglich allerdings die Absicht, zur Veröffentlichung meiner Beobachtungen erst nach einer Reihe von Jahren zu schreiten, um dann sogleich etwas vollständiges bieten zu können. Eine Krank-

heit, an welcher ich fast 6 Monate darniederlag, erinnerte mich jedoch daran, dass die Parzen oft die Pläne der Sterblichen durchkreuzen und den Lebensfaden zerschneiden, bevor wir unser Ziel erreichen, unsere Pläne ausführen konnten. Ich habe mich deshalb entschlossen, das Verzeichniss der von mir in jedem Jahre gesammelten Pflanzen sofort zu veröffentlichen, um wenigstens den Trost zu geniessen, Zeit und Mühe nicht umsonst angewendet zu haben.“

Da er von schwacher und kränklicher Natur war und ausserdem sich viel anstrengte, musste er jederzeit bereit sein, dass ihn der Tod bald dahinraffen werde, und diess war der eigentliche Grund, warum er so früh zur Veröffentlichung seines Verzeichnisses geschritten ist. Hätte er diess nur auf ein Jahr hinausgeschoben, so hätten wir keine, wenn auch so unvollständige Flora von Karlstadt, und daher gebührt ihm alles Lob und volle Anerkennung für seine floristischen Vorarbeiten.

In demselben Vorworte bedauert er, dass, wegen neuerdings eingetretener Krankheit die Flora des Hochsommers schwach vertreten sei, „ein Mangel, welchen bei hergestellter Gesundheit die nächsten Jahre beseitigen werden,“ wie er sich ausdrückte. Aber leider, der Mensch denkt, Gott aber lenkt, heisst das Sprichwort, und so traf ihn auch das bittere Loos. Den Abschluss des künftigen Jahres 1868 konnte er nicht erwarten, denn den 12. Juni 1868 endete der Tod sein wissenschaftliches Leben, und sein sehnlichster Wunsch — die Vervollständigung des Verzeichnisses — fiel dadurch in den Abgrund.

Was ihm nicht glückte, ist Anderen vorbehalten geblieben seine Mängel zu verbessern und zu vervollkommen, unter denen ich auch Einiges, insbesondere aus der Flora des Hochsommers, beitragen zu können im Stande bin, da es mir durch zwei Jahre nach Veröffentlichung des Verzeichnisses gegönnt wurde die Ferien in Karlstadt zu bringen zu können. In den Monaten August und September der Jahre 1867 und 1868 benützte ich die mir übriggebliebene Zeit zu botanischen Zwecken und botanisirte meistens in der Gegend von Rakovac, so dass ich einen Nachtrag von nahezu 30 Arten veröffentlichen kann. Die Blüthezeit der unten angegebenen Pflanzen fällt in die zwei vorerwähnten Monate. Schliesslich bin ich dem Herrn Dr. Schlosser in Agram, der mir einige ihm übersandte Pflanzen bereitwilligst bestimmte, zum grössten Dank verpflichtet.

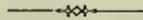
Bei einem Ausfluge wurde auf dem rechten Ufer der Kulpa in der Nähe von Vodostaj *Chrysanthemum corymbosum* L. und im Flussbette im Sande wachsend *Cyperus flarescens* L., *C. fuscus* L. und *Polycarpon tetraphyllum* L. gesammelt. *Cyperus flarescens* L. beobachtete ich ausserdem auf den sumpfigen Wiesen vor dem Walde Lušćić. *Stachys arvensis* L., *Hieracium sabaudum* L., *Tragopogon major* Jcq., *Euphorbia Peplis* L., *Heliotropium europaeum* L., *Lentodon autumnale* L. wuchern auf Aeckern und Wegen in der Nähe von Rakovac. Hinter dem Walde Lušćić unter Gebüsch und auf sonnigen Hügeln wachsen: *Verbascum phoeniceum* L., *Centaurea amara* L., *Solidago virga aurea* var. *alpestris* W. K., *Erigeron*

serotinus Whl., *Linum aureum* WK., *Hypericum Schlosseri* Heuffl. und *Scutellaria galericulata* L. Die letztgenannte Pflanze habe ich auch in Maljevac, einem Orte in dem k. k. Sluiner Regimente, an der türkischen Grenze, sehr häufig an Gartenzäunen gefunden.

Potamogeton crispus L., der sich in Gesellschaft mit *P. perfoliatus* L. aber etwas seltener vorfindet, habe ich aus der Korana bei der Schwimmschule herausgefischt. — In einem trockenen Graben längs der Strasse von Rakovac nach Lušćić fand ich *Sagina apetala* L. und *Polycnemum arvense* L. beide aber sehr selten. *Inula germanica* L., *Senecio viscosus* L. und *Polygonum Persicaria* L. bewohnen die dortigen Wassergräben. Dagegen wird *P. Fagopyrum* L., obwohl in kleinem Masse, kultivirt. — *Cirsium arvense* Scop. var. *vestitum* ist sehr häufig unter dem Mais zu finden und eine der seltensten Pflanzen der hiesigen Flora ist *Linum perenne* L. Ich fand sie nur in wenigen Exemplaren auf dem „Richel“ in Rakovac.

Hiemit wäre meine nachträgliche Aufzählung der Hochsommerflora erschöpft, und es wäre sehr wünschenswerth, wenn sich Jemand finden möchte, der auch die übrigen Jahreszeiten hindurch die Gegend eingehender durchforschen könnte.

Fiume, am 23. Jänner 1871.



Correspondenz.

Szobotist in Ungarn, am 21. Februar 1871.

Limodorum abortivum Sw., diese seltene Orchidee wurde in einem Walde nahe bei Szobotist von drei Damen, den Baronessen Neustädter, welche sich für die Botanik lebhaft interessiren, im verflorbenen Sommer aufgefunden. Ich selbst fand auf dem mir bezeichneten Standorte mehrere Exemplare in schönster Blüthe. Ueberhaupt ist die Umgebung meines Wohnortes reich an schönen und interessanten Pflanzen, namentlich das nahe Weingebirge. Da wachsen unter anderen *Daphne Mezereum*, *Asarum europaeum*, *Aristolochia Clematitis*, *Valeriana officinalis*, *Aster Amellus*, *Inula ensifolia*, *Vincetoxicum officinale* Mönch., *Galeobdolon luteum* Huds. etc. Der bewaldete Ofcinetz bietet: *Symphytum tuberosum*, *Verbascum nigrum*, *V. Blattaria*, *Digitalis ambigua* Murr., *Pyrola rotundifolia*, *Hacquetia Epipactis* DC. (schon im März), *Anemone silvestris*, *Aquilegia vulgaris*, *Corydalis cava* Schw., *C. solida* Sw., *Listera ovata* R. Br., *Neottia Nidus avis*, *Cephalanthera pallens* Rich., *Plantanthera bifolia* Rch., *Convallaria majalis*, *Majanthemum bifolium* Dec., *Paris quadrifolia*, *Lilium Martagon*. Auf dem Havran blühen *Orchis militaris*, *O. Morio*, *O. pallens*, *Epipactis latifolia* Sw.

Karl von Branik.

Pest, am 13. März 1871.

Die türkische Reise wird Mitte oder Ende April angetreten werden. — Ich wollte noch eher eine weitere Folge meiner Adno-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Rossi Ludwig

Artikel/Article: [Zur Flora von Karlstadt. 76-78](#)